

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 18 (1892)
Heft: 7

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.



der Beschönigung gelten lassen, aber auf diesem Gebiete nicht; da steht Alles so durchsichtig und klar, daß jedes Absehen davon sich nicht als ein Fehler, sondern als eine strafbare Handlung qualifiziert. Mit dem Ereignis des Hafenpaniers heißt man sich nicht heraus - **Spatz**. Der kommende Frühling hebt das Nebel und reicht fröhliches Singen bringt den Lenz früher; also singe, wenn Gejang gegeben. - **R. i. A.** Wir müssen hübsch Eines nach dem Andern einzurichten versuchen. - **K. i. B.** Ihre Porträtausstellung scheint sehr interessant zu sein, doch werden kaum alle Bilder für uns passen. Gruß. - **A. W. i. Ch.** Wenn der Kleine Rath des Kantons Graubünden die Betreibungs- und Konkursämter im Umlaufblatt mit "getreue, liebe Witzbürger" anredet, so wird man ihm daraus schwerlich einen Vorwurf zusammenhängen können. Die Folternechte der scü-

V. Z. i. B. Wenn Sie finden, daß die drei Hasen etwas außergewöhnlich große Löffel haben, so verräths das eine ziemlich scharfe Beobachtung. Aber gerade die hätte es Ihnen auch klar machen müssen, daß man es hier nicht mit gewöhnlichen Hasen, sondern mit den langohrigen römischen Lapins zu thun hat. Der Zeichner war also nicht im Fehler. - **O. J. i. U.** "Den wenigen Bernünftigen, jetzt lebenden und künftigen" ist das Buch "Moj und Zopora" von Widmann gewidmet. Sollte in Ihrem Exemplar diese Zueignung fehlen, so hat sich jemand einen Scherz mit Ihnen erlaubt. Die Kost scheint allerdings zu schwer für Sie. - **H. i. F.** In der That "ist Nachempfinden auch etwas", sofern man an guter Quelle traut. - **Jobs.** Der Humor kann, wie es scheint, auch einfrieren.

R. J. i. M. Diese Ausreden ziehen nicht. Macht der weise Pfarrer beim Zugriff einen Fehler, so wollen wir seine Kunst

heren Jahrhunderte waren auch "biderbe Eidgenossen". - **? i. U.** In der Ausbeschreibung der Worte „der Kirchgemeinde“ hätte wahrscheinlich nur wenig genützt, denn solche an den Haaren herbeigezogene Auslegungen sind sehr vereinzelt. -

J. A. i. W. Wenn der Trinkspruch lautet: "Das Bier trink ja, den Wein gemach," so wird es sich hier um einen Schreib- oder Drucksfehler handeln. Es muß heißen ja (schnell, stürzend), das geht schon aus dem Reim hervor. - **A. B. i. Mittw.** „In Berlin hat's gehörigelt, in Babylon wüest geslingelt, in Sommerthur geträgt, in Limmatbern gewalpert“ aber deßhalb gings die Post doch pünktlich. Reklamieren Sie gef. bei dieser. Besten Gruß. - **N. i. B.** Der Güggel im Bundespalais hat schon oft dreimal akträft, aber von bitterlichem Weinen merkte man nie etwas. - **P. R. i. Lisb.** Diese Zustände scheinen allerdings der Art zu sein, daß es sich leichtfertig, den Namen des Landes in Porc-ugal umzudrehen. Der gewünschte Helgen soll gelegentlich aufmarschieren. Herzlichen Dank für die eingehende Schilderung. Doch füch der Zollkampf leider nicht ganz so entwickelet, wie man es hünst, werden Sie bereits erfahren haben. Da man aber durch Schaden klug wird, kann eine Umkehr immer noch gewärtigt werden. Patriotische Grüße. - **Triest.** Die Nummern müssen unterwegs verloren werden; von hier geben sie regelmäßig Freitag Abends zur Post. - **Denkell.** Die unerwiderte Liebe schleppt sich fort bis in die spätesten Tage. Sie verliert nichts von ihrem Feuer und findet stete Nahrung in hoffnungsvoller Sehnsucht. Das liest man nicht beim lyrischen Dichter, denn es liegt ein tragischer Zug darin, der aber öfter auch ins Komische hinüber springt, namentlich wenn beide meinen, es sei dem andern nicht ernst. - **N. N.** Wir müssen denkbar ablehnen. - **? i. Z.** Ihr Wunsch wird sich in Wälde erfüllen. Das Material ist beizammen. - **K. i. B.** Wenn wir die Reimfolge in allen Strophen in Übereinstimmung bringen müssen, gibt das viel Arbeit. Von Anfang an einige Aufmerksamkeit und dem Übelstand wird vorgebeugt. - **Verschiedenen: Anonymus wird nicht angenommen und nicht beantwortet.**

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich. 66

Bierhalle Limmatquai

Einem verehrten Publikum bringe zur gefl. Kenntniss, dass meine neu eingerichtete

Bierhalle & Café-Restaurant

eröffnet habe und wird es mein Bestreben sein, durch gute Küche, anerkannt vorzügliches Bier, Salmenbräu Rheinfelden, 4 Deziliter à 15 Cts., reelle, offene und Flaschenweine, und aufmerksame Bedienung, das Zutrauen meiner werthen Gönner zu befriedigen.

Achtungsvoll empfehlend

C. Brack, Zürich.

Billig

Prima neue Waare.

Noch einmal mit altem Zoll!

Candia-Weinbeeren vortrefflich für Weinbereitung, per 100 Kilos Fr. 36.

Schwarze Candia-Weinbeeren per 100 Kilos Fr. 34.

Eleme-Weinbeeren Fr. 48.— **Rosinen, Corinthen** ", 47.— **Kranz-Feigen** ", 40.— **Türkische Zwetschgen** ", 38.—

Italienische Teigwaren: **Maccaroni, Hornli, Nudeln, Fideili, Eigerste u. Sternli** in Kisten von 40 Kilos, per 100 Kilos Fr. 50.—

Citronen in Kisten von 300 Stück Fr. 16.— H 533 Z

Alles franco Bahnhof Zürich, jedoch nur gegen baar, empfiehlt

Die billige Südfrüchtenhandlung von **I. UJHELY,** 54] Rennweg 18, Zürich.

„Der Gastwirth“.

Offizielles Organ

des Schweizerischen Vereins der Hôteliers, des schweiz. und der kantonalen Wirtvereine.

Abonnement per Jahr 5 Franken.

Madame amüsirt sich! 10 lose Bilder Fr. 1,- 50

Pikantes Bilderbuch, 120 Bilder m. Text, fein gebunden

Lexikon für Junggesellen, 24 Blatt der schönsten Frauengestalten, m. Text Fr. 25.—

Märchen für Junggesellen ", 2.—

Verlagsbuchhandlung **NEDWIG** in LUZERN.

Gummi-Artikel in vorzüglicher Qualität, per Dutzend zu Fr. 3, 4 u. 5 empfohlen

Emil Bücheli, Chur.

Erfundenspatente besorgt und verwertet in allen Ländern das

Jugendeur- u. Patentbüro Hetzel & Niesper, Basel.

WOLLDECKEN leicht bekleckte 1/3 billiger.
H.BRUPBACHER & SOHN ZÜRICH
35. Bahnhofstrasse.35

Aus zwei Welten.

Gedichte von

Aug. Knell.

300 Seiten; brosch. Fr. 3.80, fein gebunden Fr. 5.—

Selbstverlag des Verfassers, Enge-Zürich. 166-3

Brillant leuchtende Gas selbst erzeugende Reklamelaternen und Lampen

Ohne Röhrenleitung! Ohne Gasanstalt!
Kein Cylinder! Kein Docht!
Keine Apparate!

Lampen von 5 Mk. an liefern in bester Ausführung

Hensel & Santowski,

Fabrik Gas selbst erzeugender Beleuchtungs-Gegenstände.

Berlin C., Alexanderstrasse 38 a.

Illustrirte Preisliste kostenlos und frei.



Münchener Bierhalle und

Café-Restaurant

„LÖWENBRÄU“

Sihlstrasse—Ecke Bahnhofstrasse

wurde am 15. November von Unterzeichnetem eröffnet. Es wird mein Bestreben sein, durch vorzüglichen Bierstoff vom Münchener Brähaus „Löwenbräu“, von Fass ausgeschenkt zu 20 Cts. per 4 Deziliter, sowie durch reale Weine, kalte und warme Speisen in ganzen und halben Portionen, die werthen Gäste zu befriedigen und ist für prompte, aufmerksame und freundliche Bedienung Vorsorge getroffen.

Zu freundlichem Besuche empfehle ich mich recht angelegentlich

A. Bommer-Honer (vormals Kronenhalle),
Zürich.

Licht!

Runge's Gas selbst erzeugende Lampen liefern brillant leuchtende Gasflammen. Jede Lampe stellt sich das nötige Gas selbst her, und kann jeden Augenblick an einen andern Platz gehängt werden. Kein Cylinder! Kein Docht! Weder Röhren noch Apparate! Eine Flamme ersetzt vier grosse Petroleumflammen. Vorzüglich für

Gärten, Restaurants, Strassen, Bauten, Geschäfts-Lokale, Fabriken, Hüttenwerke, Brauereien, Schlachthäuser, Bäckereien u. s. w.

Lampen von 6 Fr. 25 Cts. an. Bronz. Probelampe u. Leuchtmittel incl. Verpackung 8 Fr. gegen Nachnahme oder Beste Straßenbeleuchtung. Petroleumlaternen werden umgeändert. Sturmbrenner für Bauten. Reich illustrirter Preiscurant gratis und franko.

Louis Runge, Berlin, Landsbergerstrasse 9

Fabrik-Niederlage für die Schweiz: Wilh. Schweizer, Basel, Petersgasse 17.

14